

DREAMERS' CIRCUS

ZÜRCHER KAMMERORCHESTER



PROGRAMM

09/05/23

DREAMERS' CIRCUS

ZÜRCHER KAMMERORCHESTER

19.30 UHR, TONHALLE ZÜRICH

zko.ch

ZÜRCHER
KAMMERORCHESTER 
Music Director Daniel Hope

PROGRAMM

Rune Tonsgaard Sørensen Violine

Ale Carr Cister

Nikolaj Busk Klavier und Akkordeon

Willi Zimmermann Violine und Leitung

Zürcher Kammerorchester

Traditionell <i>Gør Døren Høj – Gedebukken</i>	4'	Dreamers' Circus <i>Paper Plane Polska</i>	3'
Carl Nielsen (1865–1931) I. Oriental Festival March, aus: <i>Aladdin-Suite</i> , op. 34 (arr. Dreamers' Circus)	3'	Dreamers' Circus <i>Dancing Alone</i>	3'
Antonio Vivaldi (1678–1741) I. Allegro mà non molto, aus: Violinkonzert g-Moll, <i>Der Sommer</i> , RV 315, aus: <i>Die vier Jahreszeiten</i> , op. 8	5'	Dreamers' Circus <i>Tretur</i>	3'
Dreamers' Circus <i>Stormpolskan</i>	3'	Dreamers' Circus <i>Bridge of Tears</i>	4'
Carl Nielsen <i>Bøhmisk-Dansk Folketone</i> , CNW 40	8'	Edvard Grieg (1843–1907) III. Intermezzo: Allegro molto marcato – Più vivo e scherzando, aus: Streichquartett g-Moll, op. 27 (bearb. für Streichorchester)	6'
Traditionell <i>Dronning Dagmar – Bøhmerlandsdronningen</i>	2'	Dreamers' Circus <i>Blue White Gold</i>	8'
Joseph Haydn (1732–1809) II. Poco adagio, cantabile, aus: Streichquartett C-Dur, <i>Kaiserquartett</i> , op. 76 Nr. 3, Hob. III:77	7'	Dreamers' Circus <i>A Room in Paris</i>	4'

Konzertende: ca. 21.30 Uhr

MUSIK ALS UNIVERSALSPRACHE

TEXT LENA-CATHARINA SCHNEIDER

Das grosse Bemühen um eine Universal-sprache führte in der klassischen Musik zu einer Aufnahme zahlreicher Volkslied-Melodien und volkstümlicher Elemente, die Anlehnung an Tanz, Lied und Marsch sowie die absichtliche Vorspiegelung des Volks-tümlichen.

Traditionelle Volksmusik diente klassischen Komponisten schon immer als bereichernde Inspirationsquelle und unerschöpflichen Fundus für das Schreiben eigener Werke. So verstand es zum Beispiel Joseph Haydn meisterlich in seinen Sinfonien die eindringlichen, leicht fasslichen Melodien aus dem österreichisch-ungarisch-kroatischen Kulturraum mit seiner anspruchsvollen Polyphonie zu verknüpfen. Auch Wolfgang Amadeus Mozarts Nähe zur Volksmusik ist in seinem umfassenden Kompositionswerk nicht zu übersehen.

Diese zeitlose Freude an Inspiration und der Glaube an die universelle Sprache der Musik stehen im Zentrum der erstmaligen Zusammenarbeit des Zürcher Kammerorchesters mit dem dänischen Folkmusiktrio Dreamers' Circus, das sich in den letzten Jahren in der internationalen Musikszene mit seinem bestechend virtuosen Spiel einen Namen gemacht hat.

Gemeinsam mit dem Zürcher Klangkörper präsentieren sie erstmals ihrem Publikum in der Tonhalle Zürich eine musikalische Collage aus traditionellen dänischen Tänzen, eigenen Kompositionen und klassischen Werken

von Antonio Vivaldi über Joseph Haydn und Edvard Grieg bis hin zu Carl Nielsen, die sich alle mit grosser Leidenschaft und Lust von den unterschiedlichsten Volksmusiktraditionen inspirieren und beflügeln liessen. Von ihnen gehört Carl Nielsen leider und vollkommen zu Unrecht zu den am wenigsten gespielten Komponisten in den heutigen Konzertsälen.

Als wohl wichtigster dänischer Komponist des 20. Jahrhunderts beschäftigte sich Nielsen Zeit seines Lebens mit der reichen und lebendigen Volksmusiktradition Dänemarks und brachte seine tiefe Verbundenheit zu den tänzerischen Melodien direkt in seinen klassischen Kompositionen zum Ausdruck, die eine kuriose Vielfalt an Meisterwerken aufweisen. Darunter sind nicht nur seine sechs Sinfonien zu nennen, sondern auch seine Klaviermusik, seine Streichquartette und, nicht zu vergessen, seine fast 300 Lieder und Hymnen, die auch heute noch in ganz Dänemark gesungen werden. Inspirieren liess er sich hier von der bis heute lebendigen Volksmusiktradition der in der dänischen Südsee gelegenen Insel Fünen, auf der er 1865 geboren wurde. Violinist und Primarius des Danish String Quartet Rune Tonsgaard Sørensen, Pianist und Akkordeonist Nikolaj Busk und Cisterspieler Ale Carr haben nun eine raffinierte Auswahl ebendieser Tänze zusammengestellt und sie in ein abwechslungsreiches Gesamtkonzept verpackt, in dem sich die musikalischen Genres geschmeidig und spannungsgeladen begegnen und das Tanzbein der Zürcherinnen und Zürcher nicht stillstehen kann.



DREAMERS' CIRCUS

Gibt es in der nordischen Musikszene eine ambitioniertere und einfallsreichere akustische Band als Dreamers' Circus? Gegründet nach einer Live-Jam-Session in Kopenhagen vor mehr als zehn Jahren, basiert der Sound dieses talentierten Trios auf virtuosen und feurigen musikalischen Fähigkeiten auf einer Reihe von Instrumenten, darunter Geige, Akkordeon, Klavier und Cittern (Lautengitarre).

Dreamers' Circus stellen sich immer wieder neuen Herausforderungen, sowohl für sich selbst als auch für das Publikum, und nutzen ihren soliden Hintergrund in traditioneller Musik und Roots-Musik, um ein genreübergreifendes Amalgam aus Folk-Sensibilität, Jazz-Improvisation und klassischer Komplexität zu präsentieren, das durch eine Offenheit für Einflüsse aus der Popmusik geprägt ist. Das Ergebnis ist eine Musik, die entschieden zeitgenössisch sowie rhythmisch und melodisch fesselnd ist.

Der Klavier- und Akkordeonspieler Nikolaj Busk hat einen Hintergrund in der Volksmusik, aber seine Fähigkeiten als Interpret und Arrangeur sind auch in der Welt der Popmusik und des Jazz sehr gefragt. Der Geiger Rune Tonsgaard Sørensen wuchs zwar in einer volksmusikbegeisterten Familie auf, entpuppte sich aber als ausserordentlich talentierter klassischer Musiker und war mit Anfang zwanzig bereits Leiter der Kopenhagener Philharmoniker. Der gebürtige Schwede Ale Carr stammt ebenfalls aus einer Folk-Familie, und sein rhythmisches Cister-Spiel untermauert den Gesamtsound der Band.

Seit ihrer Gründung hat sich die Band als eines der führenden dänischen Musikensembles etabliert, wie die jüngste Auszeichnung der Danish Arts Foundation als «Besonderes Ensemble» beweist. Eine rege Tourneetätigkeit in Europa, den USA und Japan hat Dreamers' Circus zu internationalen musikalischen Botschaftern für nordische und dänische Musik werden lassen.



BESETZUNG ZÜRCHER KAMMERORCHESTER

Konzertmeister

Willi Zimmermann

Violine I

Donat Nussbaumer, Kio Seiler, Jana Karsko,
Tanja Sonc, Christina Moser

Violine 2

Daria Zappa Matesic (Stimmführung),
Silviya Savova-Hartkamp, Anna Tchineaeva,
Simon Wiener, Arlette Meier-Hock

Viola

Ryszard Groblewski (Stimmführung),
Frauke Tometten Molino, Manuel Nägeli,
Pierre Tissonnier

Violoncello

Nicola Mosca (Stimmführung),
Anna Tyka Nyffenegger,
Silvia Rohner Geiser,

Kontrabass

Seon-Deok Baik (Stimmführung),
Ivo Schmid

Cembalo

Sebastian Wienand

NÄCHSTE KONZERTE

FEDER UND BOGEN 3: MARK TWAIN

MI, 17. MAI 2023, 19.30 UHR, ZKO-HAUS

KAMMERMUSIK@ZKO – ZWISCHEN IDYLLE UND REVOLUTION

SO, 21. MAI 2023, 11.00 UHR, ZKO-HAUS

www.zko.ch   

TICKETS

ZKO Beratung und Verkauf

Seefeldstrasse 305, Zürich, tickets@zko.ch, 044 552 59 00

IMPRESSUM

Herausgeber Zürcher Kammerorchester, Seefeldstrasse 305, Zürich

Fotografie Dreamers' Circus © Göran Petersson; Kristoffer Juel Poulsen

Autorin Lena-Catharina Schneider

Hauptpartner

 amag

 Zürcher
Kantonalbank

Subventionsgeber und Gönner

 Stadt Zürich
Kultur

 Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

 ZKO
FREUNDE